

# Mitteilungen Nr. 35

August 2012



## NWO

Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft e.V.,  
Geschäftsstelle: Leydelstraße 26, 47802 Krefeld  
Homepage: [www.nw-ornithologen.de](http://www.nw-ornithologen.de)

## Editorial / Aufruf

### WICHTIG - WICHTIG - WICHTIG

Liebe NWÖler!

Hiermit wende ich mich an alle Mitglieder, die einen ermäßigten Jugendbeitrag von 15,- € zahlen. Bitte schicken Sie bis Ende 2012 eine aktuelle Schüler- oder Studien-Bescheinigung an die Geschäftsstelle: Leydelstr. 26, 47802 Krefeld, [huisman-fiegen@nw-ornithologen.de](mailto:huisman-fiegen@nw-ornithologen.de); ansonsten wird der Beitrag ab 2013 auf den regulären Beitragsatz von z. Zt. 35,- € hochgestuft.

Veronika Huisman-Fiegen

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
NWO intern	2
Aus dem Internet	9
Termine	13
Wir gratulieren	14
Mitgliedsantrag	15
Anschreiben zur Broschüre „Vogel in Deutschland 2011“	16

## NWO intern

### Protokoll der NWO-Mitgliederversammlung am 04.03.2012 in der NUA in Recklinghausen

Beginn: 9:30, Ende: 12:40 Uhr  
Anwesende: 61 Mitglieder, 3 Gäste

#### TOP 1 – Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende Klaus Nottmeyer begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest. Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgte ordnungsgemäß und fristgerecht in den Mitteilungen Nr. 34.

#### TOP 2 – Beschluss über die Tagesordnung und das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 20. März 2011

Die in der Einladung vorgeschlagene Tagesordnung und das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 20. März 2011 werden einstimmig angenommen.

#### TOP 3 – Bericht des Vorstands

• Im Laufe des Jahres haben mehrere Treffen des Vorstandes stattgefunden. Ein Treffen wurde zur Absprache gemeinsamer Projekte beim DDA abgehalten.

• Die Arbeit am NRW-Atlas läuft weiterhin. Er wird zuerst online publiziert und anschließend (noch 2012) gedruckt.

• Das neue Online-Portal für Vogelbeobachtungen [ornitho.de](http://ornitho.de) ist mit viel Erfolg angelaufen und bundesweit beteiligen sich bereits mehr als 4.000 Melder. Gut 12 % davon stammen aus NRW.

• Die Mitgliederzahl hat in den beiden vergangenen Jahren erfreulicherweise leicht zugenommen: 2010 netto +10, 2011: +14. Die NWO hat derzeit 958 Mitglieder und nähert sich der 1.000er Marke.

• Klaus Nottmeyer wird als erster Vorsitzender bis zum März 2013 offiziell zur Verfügung stehen, sich aber schon jetzt weitgehend aus der Arbeit zurückziehen. Joachim Weiss wurde ein neuer Kandidat für den Vorsitz gefunden, der sich 2013 zur Wahl stellt. Er scheidet zum Jahresende 2012 aus dem Dienst im LANUV aus.

#### TOP 4 – Bericht des Redakteurs

• Der Redakteur Stefan R. Sudmann bedankt sich bei Redaktion, Gutachtern und Autoren und berichtet, dass der Jahrgang 47 (2011) mit vier Heften und 304 Seiten sehr umfangreich war. Zukünftig sollen die Jahrgänge wieder um die 240 Seiten umfassen.

• 2011 erschien unter anderem ein Sonderheft zum 75. Geburtstag von U. Wille, der 15 Jahre lang Redakteur der Zeitschrift war.

• Für 2012 liegen schon viele Manuskripte vor, Heft 1 ist voll, weitere Manuskripte sind erwünscht.

• Inzwischen ist der Charadrius vollständig in die Ornithologische Schriftensschau integriert und kann unter <http://www.ornithologische-schriften-schau.de> recherchiert werden. Für die Dateneingabe zu 37 Jahrgängen wird Herrn Engler gedankt.

#### TOP 5 – Kassenbericht für das Jahr 2011

• Der im vergangenen Jahr in Abwesenheit zum 2. Vorsitzenden gewählte Helmut Stahl stellt erst sich selbst und anschließend den Kassenbericht vor.

• Im Jahr 2011 wurden 129.000 Euro eingenommen, vor allem durch Mitgliedsbeiträge, Spenden (inkl. der für den Atlas) und Projekte. Dagegen wurden 105.000 Euro ausgegeben, vor allem für Projekte (Atlas, Rotmilan) und den Charadrius. Die Einnahmen und Ausgaben im Einzelnen sind dem Geschäftsbericht (s. Anlage)\* zu entnehmen. Der rechnerische Überschuss von gut 23.000 Euro entsteht auch dadurch, dass noch nicht alle Projekte abgerechnet sind.

• Das Vermögen zum Jahresende 2011 betrug 157.000 Euro, wovon ca. 120.000 Euro Rücklagen für laufende Projekte bilden.

• Da die Verwaltung der unterschiedlichen Projekte zu aufwendig für eine ehrenamtliche Bearbeitung geworden ist, hat sich der Vorstand im Laufe des

vergangenen Jahres entschieden, Veronika Huisman-Fiegen für die Übernahme der Geschäftsstelle eine regelmäßige Aufwandsentschädigung zu bezahlen. F. Schmitz-Thomas hat als Steuerberater noch den Jahresabschluss 2011 gemacht, wird dies aber in Zukunft nicht mehr weiterführen.

### TOP 6 – Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2011

Barbara C. Meyer trägt die Ergebnisse der Kassenprüfung vor. Sie hat die Kasse gemeinsam mit Angelika Kahl-Dunkel geprüft und festgestellt, dass die Buchungen ordnungsgemäß, nachvollziehbar und korrekt durchgeführt wurden.

### TOP 7 - Entlastung des Vorstandes

Barbara C. Meyer beantragt die Entlastung des Vorstands. Diese wird bei Eigenenthaltung des Vorstands angenommen.

### TOP 8 – Wahl zum Vorstand: Schatzmeister(in)

- Als einzige Kandidatin stellt sich Marie-Theres Helmers aus Willich vor. Sie ist NWO-Mitglied aber keine Ornithologin, sondern Mathematikerin und Programmiererin. Da sie Ende 2012 in Ruhestand geht, wird sie genügend Zeit für einen Vorstandsposten haben.
- Sie wird bei 2 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

### TOP 9 – Wahl der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2012

Als Kassenprüfer stellen sich Barbara C. Meyer, Stefani Pleines und als Vertreterin Angelika Kahl-Dunkel zur Wahl. Sie werden bei Eigenenthaltung der beiden Erstgenannten gewählt.

### TOP 10 – Arbeitsgruppen und Projekte

#### Kormoranzählung

Vorstellung durch Klaus Nottmeyer

- Die Koordination der Zählung hat seit diesem Jahr wieder Volker Laske übernommen, der in Abwesenheit grüßen lässt. Er hat bereits erfolgreich neue und alte Zählgebiete (wieder) vergeben können.
- Im Januar wurden ähnlich wie in den Vorjahren etwa 5.300 Kormorane gezählt.
- Nach Abschluss der Saison wird er einen Bericht erstellen, der auch auf der Homepage zur Verfügung gestellt wird. Diese Auswertung ist wichtig für weitere Diskussionen, z.B. über die Jagdzeiten.

#### Rotmilanerkennung

Vorstellung durch Jens Brune

- Ziel des Projekts ist es, in den Jahren 2011 und 2012 einen möglichst vollständigen Überblick über die Brutbestände von Rot- und Schwarzmilan in NRW zu erhalten.
- Für den Rotmilan wurden im Jahr 2011 230 TK-Quadranten bearbeitet. Für 2012 sind weitere über Erfassun-

gen der AG-Greifvögel, über Werkverträge sowie andere Projekte vorgesehen, so dass zum Jahresende mit 450-480 Quadranten 40-45% der Landesfläche bearbeitet sein sollen.

- Bruterfolge wurden auf einigen Flächen erfasst. Mit durchschnittlich 1,6 flüggen Jungen pro Brutpaar sind sie recht gut, dabei lagen sie im Mittelgebirge höher als im Flachland.
- Es liegen auch Totfunde aus Windparks in großer Entfernung von Wäldern und Brutplätzen vor, so dass die Gefährdung auch weiträumig zu beachten ist.
- Schwarzmilane wurden auf einer geringeren Flächenkulisse erfasst. Der Bruterfolg 2011 war relativ schlecht.
- Obwohl die Aufklärungsrate bei Greifvogelvergiftungen (trotz der Stabsstelle) minimal ist, sind Anzeigen wichtig, damit die Fälle aktenkundig werden.

#### Sommergänse in NRW

Vorstellung durch Stefan R. Sudmann

- Generell ist festzustellen, dass die Brutvögel der Wiesen stark abnehmen, die Gänse, welche die Wiesen nur zur Nahrungssuche nutzen, dagegen zunehmen.
- Die Zunahme der Gänsearten führt zu Konflikten wie z.B. Fraßschäden in der Landwirtschaft, Schäden an der Vegetation generell, Gefahr der Verdrängung heimischer Arten durch invasive Neozoen, Verunreinigung von Badestränden oder Vogelschlag an Flugplätzen.

- In einem mehrteiligen Projekt wurden 2011 vorhandene Daten zusammengestellt, Brutbestände auf Probeflächen erfasst, die Nachbrutbestände in einer Synchronzählung im Juli erfasst sowie die Daten beringter Gänse aus NRW ausgewertet.
- Während der Synchronzählung konnten rund 25.000 Gänse gezählt werden, zu zwei Dritteln Graugänse. Die Graugänse konzentrierten sich am Niederrhein und an der Weser, die Kanadagänse im westlichen Ruhrgebiet und an der Ruhr. Da die Erfassung an die winterlichen Wasservogelzählgebiete angelehnt war, bestehen vor allem in Westfalen große Erfassungslücken, wo noch weitere v.a. Kanadagänse zu erwarten sind. Dies zeigt sich auch deutlich im Vergleich zur Verbreitungskarte, die für den Brutvogelatlas erstellt wurde.
- Das Projekt bezieht sich vor allem auf Grau- und Kanadagänse, die Nilgänse und andere, seltenere Arten sich damit kaum erfassbar.
- Es ist noch unklar, in welcher Form das Projekt im Jahr 2012 weitergeführt werden kann, in jedem Fall wird wieder eine Synchronzählung stattfinden, und zwar am 08.07.2012.

### TOP 11 – Preisverleihungen

#### NWO-Preis

Den NWO-Preis erhält Goetz Rheinwald für sein jahrzehntelanges Engagement für Avifaunistik und insbesondere quantitative Brutvogelerfassun-

gen in NRW und Deutschland sowie sein Bemühen, mit populärwissenschaftlichen Büchern eine breite Öffentlichkeit zu begeistern. Die Laudatio hält Til Macke.

### Förderpreis

Den NWO-Förderpreis erhält Eva Stolzenberg für ihre Diplomarbeit "Nutzung einer sich entwickelnden Röhrichfläche durch Vögel". Die Laudatio hält Stefani Pleines.

### TOP 12 – Verschiedenes

- Goetz Rheinwald sammelt alte ornithologische Tagebücher, vor allem, damit sie nicht verloren gehen, wenn Erben sie nicht wertschätzen. In den letzten NWO-Mitteilungen war hierzu bereits ein Aufruf zu lesen, es liegen schon einige Zusagen vor. Auch da ihm zudem spezielle Daten zu einzelnen Arten angeboten wurden, sucht er noch Hilfe für die Auswertung.
- Es wird der Vorschlag gemacht, mehr als bislang Ehrenmitglieder zu benennen, insbesondere diejenigen, die aus Altersgründen nicht mehr aktiv am Vereinsleben teilhaben.
- Das Thema der regenerativen Energiegewinnung und der damit verbundenen Gefahren für die Vogelwelt wird angesprochen.
- Es fehlt für NRW eine Bewertungsgrundlage von Brut- und Gastvogellebensräumen, wie sie in Niedersachsen vorliegt, wodurch die lokale Lobbyarbeit für den Vogelschutz erschwert

wird. Die NWO sollte die Erarbeitung einer entsprechenden Grundlage unterstützen. Der Vorstand sagt zu, sich (ggf. gemeinsam mit dem NABU) ans Ministerium zu wenden.

- Eine landesweite, von den Fachbehörden erstellte Karte mit Tabuzonen wäre sinnvoll, scheidet aber derzeit an politischen Vorgaben. Dies wäre damit eine vordringliche Aufgabe für die Naturschutzverbände.
- Die Mitgliederversammlung autorisiert den Vorstand, bezüglich der allgemein ungünstigen Lage vieler Vogelarten (Stichworte Feldvögel und Biogas; Ausbau der Windkraftanlagen) an das MKLUNV heranzutreten.

Recklinghausen, 04.03.2012

Protokoll: Christine Kowallik,  
Schriftführerin

\* Der Geschäftsbericht kann in der Geschäftsstelle angefordert werden.



### NWO-Preise

Die NWO vergibt jedes Jahr zwei Preise, den NWO-Preis und den NWO-Förderpreis. Auf der NWO-Mitgliederversammlung am 4. März 2012 erhielt Dr. Goetz Rheinwald den NWO-Preis für sein jahrzehntelanges Engagement für Avifaunistik und insbesondere quantitative Brutvogelerfassungen in NRW und Deutschland sowie sein Bemühen mit populärwissenschaftlichen Büchern eine breite Öffentlichkeit zu

begeistern. Den NWO-Förderpreis erhielt Eva Stolzenberg für ihre Diplomarbeit „Nutzung einer sich entwickelnden Röhrichfläche durch Vögel“. Die Laudatios können Sie in Kürze im Charadrius nachlesen.

Nun suchen wir neue Kandidaten und Kandidatinnen für die Preise 2013. Kandidatenvorschläge können bis zum 31.10.2012 eingereicht werden.

Vorschläge mit Begründung oder Fragen bitte an Arne Hegemann, Begoniastraat 98, 9713 NE Groningen, Niederlande oder per e-mail an arne.hegemann@gmx.de

Die Kandidatinnen oder Kandidaten sollten folgende Kriterien erfüllen:

### NWO-Preis:

Mit dem NWO-Preis werden besondere Leistungen auf dem Gebiet der Ornithologie in NRW ausgezeichnet, die im Sinne der Vereinssatzung stehen: Förderung der Vogelkunde und des Vogelschutzes nach allen Richtungen, insbesondere der landeskundlichen Vogelforschung sowie des Natur- und Umweltschutzes und des Tierschutzes. Dies können einzelne Projekte oder das Lebenswerk eines Ornithologen / einer Ornithologin sein. Es können auch Forschungsleistungen ausgezeichnet werden, die über das Gebiet von NRW hinausgehen, solange der Preisträger / die Preisträgerin auch in NRW aktiv ist und das Projekt einen Bezug zu

NRW hat. Preisträger/innen können neben Einzelpersonen auch Gruppen sein. Der Preisträger / die Preisträgerin muss Mitglied der NWO sein, bei Gruppen muss mindestens eine Person Mitglied der NWO sein.

### Förderpreis der NWO:

Mit dem Förderpreis werden junge Ornithologen/innen ausgezeichnet. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung junger Nachwuchstalente. Daher sollte maximal eine Diplomarbeit zur Preiskürung führen. Ausgezeichnet werden können vor allem erste Publikationen, aber auch bisher unveröffentlichte Projekte oder Engagement im Vogelmonitoring und/oder Vogelschutz. Dabei sind Idee, Umsetzung und Umfeld gesondert zu werten, damit sich ambitionier-te Jungforscher auch gegen Diplomanden durchsetzen können. Die preiswürdige Tätigkeit sollte bevorzugt in NRW durchgeführt sein. Es können jedoch auch einzelne Projekte (v.a. Diplomarbeiten) ausgezeichnet werden, die außerhalb NRW angefertigt werden, wenn der Preisträger/die Preisträgerin ansonsten in NRW in Erscheinung tritt. Neben Einzelpersonen können auch Gruppen ausgezeichnet werden. Preisträger/innen müssen nicht Mitglied der NWO sein.

Weitere Informationen finden sich in früheren Mitteilungen oder auf [www.nw-ornithologen.de](http://www.nw-ornithologen.de).



## NRW-Atlas auf der Zielgeraden

Mit Hochdruck wird z.Zt. an der Fertigstellung des NRW-Atlases gearbeitet. Das Erscheinen des von Vielen sehnsüchtig erwarteten Buchs ist für den Spätherbst vorgesehen.

Unter [www.atlas.nw-ornithologen.de](http://www.atlas.nw-ornithologen.de) gibt es aber schon eine kleine Kostprobe: hier wurden einige Arten bereits online gestellt. Auch die Patenliste der Sponsoren kann hier eingesehen werden.

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, eine Patenschaft zu übernehmen! Bis zur Drucklegung des Buchs werden die Namen der Paten im gedruckten Werk verewigt, später übernommene Patenschaften können nur auf der Internetseite angezeigt werden.

Nähere Informationen zum Sponsoring finden Sie unter: [www.nw-ornithologen.de](http://www.nw-ornithologen.de) oder in der Geschäftsstelle (Tel. 02151/561227).

Hinweis: Da unser Charadrius-Redakteur Stefan Sudmann z.Zt. mit der prioritären Überarbeitung der Atlastexte beschäftigt ist, hat sich das Erscheinen des Charadrius 2012/1 leider etwas verzögert. Die Fertigstellung steht jedoch kurz bevor. Wir bitten um Verständnis.

NWO-Geschäftsstelle  
Veronika Huisman-Fiegen



## Sammlung von langjährigen Beobachtungsdaten

In den letzten Mitteilungen hatte die NWO ihre Mitglieder befragt, ob sie Kenntnis über größere Datensammlungen von Vögeln haben. Sie wurden gebeten, Kontakt zum Unterzeichneten aufzunehmen. Nach einem halben Jahr hat sich Folgendes ergeben: in drei Fällen wurde ich informiert, dass ein umfangreiches Datenmaterial (teilweise bereits digitalisiert) existiert, das grundsätzlich der NWO (nicht unbedingt sofort) zur Verfügung steht. In zwei Fällen existieren Tagebücher verstorbener Beobachter, die in ihrem Umfang und ihrer Aussagekraft denen von Hofer vergleichbar sind. Sie können jederzeit übernommen und digitalisiert werden. In zwei Fällen existiert Material von langfristigen Untersuchungen an einer Vogelart (Wasseramsel und Neuntöter), das der NWO übergeben werden kann.

Von nahezu allen Meldern wird verlangt, dass die Daten und die Datenbanken nicht für kommerzielle Zwecke genutzt werden. Da dies mein eigenes Anliegen ist, konnte ich dies den Meldern verbindlich zusichern.

Auf die Protokolle von Artspezialisten zielte der frühere Aufruf nicht unbedingt ab. Ihre Meldung aber soll zum Anlass genommen werden, innerhalb der NWO einen weiteren Koordinator zu suchen, der dieses Spezialwissen

sammelt und zugänglich macht. Bis dieser benannt ist, können solche Protokolle auch an mich geschickt werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Goetz Rheinwald



## Aus dem Internet

### Seltener Rotmilan wurde gezielt vergiftet

Unbekannte haben im Kreis Neuwied einen streng geschützten Rotmilan vergiftet. Wie das Bonner Komitee gegen den Vogelmord mitteilt, wurde der Kadaver des seltenen Greifvogels bereits Ende März im Bereich der Wahlbachsmühle bei Straßenhaus von Zeugen gefunden. „Das Tier war äußerlich völlig unverseht, wies jedoch verkrampfte Fänge und eine völlig atypische Flügelhaltung auf“, so Komiteesprecher Axel Hirschfeld.

Weil andere Todesursachen wie Futtermangel oder Straßenverkehr ausgeschlossen werden konnten, bestand der Verdacht, dass der Vogel einem illegal ausgelegten Giftköder zum Opfer gefallen sein könnte. Dies wurde jetzt durch vom Komitee gegen den Vogelmord bei der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München in Auftrag gegebene Laboranalysen bestätigt.

Rotmilane stehen in Deutschland auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten und sind vielerorts stark zurückgegangen. Ein Grund dafür ist die illegale Greifvogelverfolgung mit ausgelegten Giftködern, denen Rotmilane als spezialisierte Aasfresser besonders häufig zum Opfer fallen. So wurden im benachbarten NRW in den letzten 5 Jahren insgesamt 38 Rotmilane nachweislich vergiftet. In einem Fall wurde ein Täter von der Polizei überführt und zu einer hohen Geldstrafe verurteilt.

Ob die Behörden im Fall des Neuwieder Milans alle Mittel zur Aufklärung des Falles ausgeschöpft haben, ist nach Ansicht des Komitees anzuzweifeln. So hielt es die für den Fall zuständige Polizei trotz einer seit Ende März vorliegenden Strafanzeige gegen Unbekannt bis Mitte Mai nicht für nötig, den Kadaver des Milans auf Giftrückstände untersuchen zu lassen. „Der Finder hatte den Vogel sechs Wochen in der Tiefkühltruhe, ohne dass sich die Behörden bei ihm gemeldet haben“, berichtet Hirschfeld. Als das Verfahren von der Polizei schließlich ohne Ergebnis eingestellt wurde, beauftragte das Komitee das Veterinäramt Koblenz sowie die LMU München mit der toxikologischen Untersuchung der Vogel-Leiche.

„Bei der Untersuchung konnten Rückstände von Parathion gefunden werden“, so Professor Heidrun Potschka

von der LMU. Parathion ist ein in Deutschland seit Jahren verbotenes Kontaktinsektizid – das auch unter den Namen „E 605“ oder „Schwiegermuttergift“ bekannt ist. Parathion gehört zur Gruppe der Organophosphate und ist bei Hautkontakt auch für Hunde und Menschen hochgefährlich.

Wer tote Greifvögel oder verdächtige Köder findet, soll sich entweder direkt mit der Polizei oder den Vogelschützern (Tel.: 0228/665521) in Verbindung setzen.

Quelle: [www.komitee.de](http://www.komitee.de)

*Anmerkung der Redaktion: Meldungen bitte auch an das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Stabsstelle Umweltkriminalität, Schwannstr. 3, 40476 Düsseldorf, Tel. 0211/4566-473, [stabuk@munlv.nrw.de](mailto:stabuk@munlv.nrw.de)*



## Landgericht verurteilt Nesträuber

Vor dem Landgericht Münster sind zwei Vogelhändler aus Metelen (NRW) wegen illegalem Handel mit aus der Natur entnommenen Vögeln zu je zwei Jahren Haft auf Bewährung und zur Zahlung der Verfahrenskosten in Höhe von 95.000 Euro verurteilt worden. Zusätzlich wurden beiden Angeklagten

jeweils 250 Stunden gemeinnütziger Arbeit auferlegt. Die 9. Große Strafkammer sah es als erwiesen an, dass die beiden 59 und 63 Jahre alten Angeklagten jahrelang gefangene Wildvögel als eigene Zuchterfolge deklariert und anschließend mit hohen Gewinnen im Internet verkauft haben. Das Bonner Komitee gegen den Vogelmord, das gegen beide Männer Anzeige erstattet hatte, begrüßte das Urteil und sprach von einem "riesigen Schaden", den die beiden selbsternannten Züchter in der Natur angerichtet haben. Zum Verhängnis wurde ihnen eine Razzia des Landeskriminalamtes, bei der im August 2007 insgesamt 270 geschützte Vögel auf dem Grundstück von einem der beiden Angeklagten beschlagnahmt wurden. Weiterhin wurden zahlreiche Karten mit Brutplätzen seltener Vogelarten, Fangnetze sowie mobile Brutschränke gefunden.

Wie Komiteesprecher Axel Hirschfeld mitteilt, sind die beiden Männer in ganz Europa unterwegs gewesen, um die Nester seltener Arten zu plündern. Unter anderem soll das Duo Eier und Jungvögel in Spanien, Griechenland, Norwegen, Österreich sowie an der deutschen Nord- und Ostseeküste entnommen haben. Zudem gibt es Hinweise, dass auch Vogelschutzgebiete in Ungarn und dem Münsterland zwecks Eierklau von den beiden Beschuldigten aufgesucht wurden. "Um die Eier und Jungvögel unbemerkt nach Metelen zu schmuggeln, wurden speziell

umgebaute Fahrzeuge benutzt, in denen versteckt eingebaute Brutmaschinen installiert waren", so Hirschfeld weiter.

Staatsanwalt Björn Ohström hob in seinem Schlussvortrag die gehobene Stellung der beiden Männer im "Nesträuber-System" in Deutschland hervor. Der vorsitzende Richter sprach in der Urteilsbegründung von "mafiosen Strukturen". Die illegal aus der Natur entnommenen Tiere wurden laut Komitee von den Tätern hauptsächlich auf der Internetplattform "Vogelnetzwerk.de" als Nachzuchten angeboten. Unter anderem handelte es sich dabei um Seeschwalben, Kampfläufer, Brachvögel, Regenpfeifer, Strandläufer, Kiebitze, Schnepfen und Odinshühnchen. Wie ein vom Gericht bestellter Gutachter feststellte, handelte es sich dabei zum großen Teil um Wildfänge, die von den Angeklagten mit gefälschten Züchterrinnen und Papieren ausgestattet und für bis zu 400 Euro pro Vogel verkauft wurden.

"Dieser Prozess hat gezeigt, dass ein Teil der Vogelsammler-Szene in Deutschland mit hochkriminellen Methoden arbeitet, um an Nachschub für ihre egoistische Leidenschaft zu gelangen", so Hirschfeld. Der Vogelschützer fordert deshalb strengere Kontrollen von Züchtern durch die Behörden. Der für die Kontrolle der Zucht in Metelen zuständigen Kreisverwaltung und den Betreibern von "Vogelnetz-

werk.de", wirft das Komitee völliges Versagen vor. "Angesichts der Seltenheit der verkauften Tiere und der Vielzahl der Nachzuchten hätte man viel früher misstrauisch werden müssen". Auslöser für den heute zu Ende gegangenen Prozess waren Anzeigen von Vogelschützern, die sich über die unglaublichen Zuchterfolge der beiden Metelener wunderten. Die hatten im Prozess bis zuletzt behauptet, alle Vögel selber gezüchtet zu haben. Erst am neunten Verhandlungstag brachen sie unter der Last der Beweise zusammen und legten ein umfangreiches Geständnis ab.

Quelle: [www.komitee.de](http://www.komitee.de)



## Erster Brutnachweis des Teichwasserläufers in Deutschland

Nachdem in diesem Jahr bereits der schon erwartete erste Brutnachweis des Silberreiher in Deutschland gelang und an mehreren Stellen die hierzulande nur unregelmäßig brütenden Stelzenläufer nach dem Einflug ab Ende April zur Brut schritten, konnte nun eine weitere Vogelart erstmalig als Brutvogel in Deutschland nachgewiesen werden: In Bliestorf in Schleswig-Holstein konnten Vogelkundler den ersten Brutnachweis des Teichwasserläufers für Deutschland erbringen.

Nachdem bereits im Mai ein Paar Teichwasserläufer in dem Feuchtgebiet bei der Kopulation beobachtet und auch fotografiert werden konnte, gelang den Ornithologen Benno Moreth, Bernd Koop und Stefan Krüger nun der Nachweis von zwei Altvögeln, die vier Junge führten.

Der Teichwasserläufer bewohnt die Steppenzone von Osteuropa über Sibirien bis Ostasien. In den letzten Jahrzehnten hat er sein Brutgebiet jedoch weiter nach Westen und Norden gehnt, und es gab ab den 1980er Jahren Brutnachweise im östlichen Teil Polens, im Baltikum, in Finnland, Schweden und auch in Dänemark.

Der aktuelle Nachweis in Schleswig-Holstein fügt sich gut in diese Entwicklung. Dennoch: Mit dieser neuen Brutvogelart hatte sicher niemand gerechnet.

Das Gebiet, in dem die Teichwasserläufer nun erfolgreich gebrütet haben, wurde im Frühjahr 2010 durch die Stiftung Aktion Kulturland erworben. Durch die Aufhebung der Entwässerung dieser ehemaligen Ackerfläche entstand ein 8 bis 10 ha großes Flachgewässer. Um das Gewässer dauerhaft offen zu halten, wird die Fläche durch eine Rinderherde beweidet.

Der Verlauf der Brut ließ sich anhand der in *ornitho* zusammengetragenen Daten sehr schön verfolgen. Nachdem am 10.5. erstmalig zwei Teichwasserläufer im Gebiet entdeckt und an den

Folgetagen auch bei der Kopulation beobachtet wurden, ließ sich ab dem 13.5. nur noch ein Vogel auffinden. Ab dem 21.5. wurde kein Teichwasserläufer mehr gesehen. Umso überraschender dann die Sichtung am 20.6.: Ein Altvogel mit mindestens zwei nicht-flügeligen Jungvögeln!

Belegfotos der Jungvögel sowie der Elterntiere finden Sie bei *ornitho*.

Quelle: dda-web.de



### Britische Flusseeeschwalbe fliegt "bis zum Mond"

Im Juli 1987, kurz vor den Olympischen Sommerspielen in Seoul, ruderten der Biologielehrer Roger Kiddie und der Ornithologe Cliff Scharr zur Seeschwalbenkolonie Cliffe Pools an der Themse-Mündung östlich von London hinaus, um dort unter den Attacken der Altvögel zahlreiche Flusseeeschwalben-Küken zu beringen. Seit den 1970er Jahren brütet der elegante Seevogel auf der Insel, die bei der Flutung eines alten Zementwerks entstand. Flusseeeschwalben überwintern an den Küsten Westafrikas, was für die Brutvögel von Cliffe Pools eine alljährliche Flugstrecke von rund 16.000 Kilometern bedeutet. Die Vögel verbringen durch den weiten Zugweg zwischen Brutgebiet und Winterquartier einen Großteil ihres Lebens auf dem Meer.

Die durchschnittliche Lebenserwartung von Flusseeeschwalben beträgt 12 Jahre. Im Dezember 2011 fand ein Fischer in Guinea-Bissau an der Westküste Afrikas eine Flusseeeschwalbe mit Fußverletzung auf seinem Boot. Der Fischer nahm den Vogel auf und ließ ihn schließlich in scheinbar ausreichend gesunder Verfassung wieder fliegen. Zuvor notierte er jedoch die Inschrift des Ringes am gesunden Bein des Vogels. Aus diesen Informationen, die der British Trust for Ornithology (BTO) vor kurzem erhalten hat, lässt sich der Lebenslauf der Seeschwalbe bis zu ihrem Geburtsort zurückverfolgen: Die Flusseeeschwalbe war 25 Jahre zuvor in Cliffe Pools beringt worden!

Derzeit bereitet sich London auf die Olympischen Spiele vor. Es werden vermutlich die siebten im Leben der Flusseeeschwalbe von Cliffe Pools sein. Vielleicht zieht sie derzeit über der Themse ihre Kreise und sieht von oben auf die letzten Vorbereitungen hinab. Eine Goldmedaille hätte der elegante Vogel mit einer Flügelspannweite von gerade einmal einer Armlänge und dem Gewicht einer Sardinenbüchse mehr als verdient: Die Strecke, die die Flusseeeschwalbe in ihrem Leben bislang zurückgelegt hat, dürfte in etwa der Entfernung zwischen Erde und Mond entsprechen!

Quelle: dda-web.de



## Termine

### Wasservogelzählung Termine 2012/13

Folgende Termine wurden für die Wasservogelzählung im Winterhalbjahr 2012/13 festgelegt:

- 16. September 2012
- 14. Oktober 2012
- 18. November 2012
- 16. Dezember 2012
- 13. Januar 2013
- 17. Februar 2013
- 17. März 2013
- 14. April 2013

AG Wasservogel der NWO  
c/o Stefan R. Sudmann, Eickestall 5,  
47559 Kranenburg  
sterna.sudmann@t-online.de



### Jahrestagung der AG Greifvögel

Die AG Greifvögel der NWO lädt alle Greifvogelinteressierte am **11.11.2012** ab 10.00 Uhr zu ihrer Jahrestagung in die Gaststätte „Schützheim“, Heidestraße 55, 58239 Schwerte, ein.

Schwerpunkt wird die Rot-/Schwarzmilankartierung 2011/12 sein. Voraussichtlich werden des Weiteren Vorträge zu den Arten Wespenbussard, Habicht, Wanderfalke und Uhu gehalten. Nähere Informationen unter [www.nw-ornithologen.de](http://www.nw-ornithologen.de) (Reiter „AGs“) oder wenden sich an [Jens\\_Brune@gmx.de](mailto:Jens_Brune@gmx.de), Tel. 02307/933066.



## Symposium „Bienenfresser“ 2012

Auf Einladung der GNOR und der Naturgruppe Kerzenheim findet am **20. Oktober 2012** ein eintägiges Art-symposium über den Bienenfresser in Kerzenheim (Rheinland-Pfalz) statt. Anmeldungen bitte per Email (gnorsued@gnor.de), Fax (06321-937457) oder per Post an Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V., Sylvia Idelberger; Mandelring 1; 67433 Neustadt / Weinstrasse. Tagungsbeitrag: 8,- €  
GNOR & Naturgruppe Kerzenheim  
<http://www.bienenfresser-rlp.de>



## NWO-Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung und Jahrestagung der NWO findet im kommenden Jahr am 03. März 2013 im Gebäude der NUA in Recklinghausen statt. Eine Einladung erfolgt mit den Mitteilungen Nr. 36 im Februar.



## Impressum

Die Mitteilungen der NWO erscheinen zweimal jährlich. Beiträge aus den Reihen der Mitglieder sind sehr erwünscht! Verantwortliche „Redakteurin“ der Mitteilungen ist Veronika Huisman-Fiegen. Beiträge bitte möglichst per E-Mail an [huisman-fiegen@nw-ornithologen.de](mailto:huisman-fiegen@nw-ornithologen.de) oder per Post an Veronika Huisman-Fiegen, Leydelstraße 26, 47802 Krefeld (Tel. 02151/561227).

## Wir gratulieren

Die NWO gratuliert herzlich:

zum **90. Geburtstag**: Otto Brückner

zum **85. Geburtstag**: Gert Ziegler

zum **80. Geburtstag**:  
Markus Gerhard, Wilhelm Busch, Reinald Skiba

zum **75. Geburtstag**:  
Lothar Kaczmarek, Wilfried Schällicke, Heidi Henckels, Dietrich Pfeilsticker, Alfred Leisten, Johannes Huhn, Wilhelm Mayer, Bernhard Engfeld

zum **70. Geburtstag**:  
Rainer Mönig, Rolf Spitzkowsky, Renate Greef, Hans-Gerd Preiß, Heribert Kapsa, Friedhelm Lömker, Bernd Verhufen, Karl-Heinz Dietz

zum **65. Geburtstag**:  
Helmut Stahl

Liebe NWO-Mitglieder, leider wissen wir nur von wenigen Mitgliedern das Geburtsdatum. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihr Geburtsdatum mitteilen würden, damit wir Ihnen in dieser Rubrik gratulieren können. Wenn Sie keine Glückwünsche möchten, teilen Sie dies bitte auch der Geschäftsstelle (s. Titelseite) mit.



## NWO

Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft  
Geschäftsstelle: Leydelstr. 26, 47802 Krefeld



## Antrag auf Mitgliedschaft

Name \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Titel/Vorname \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Die Mitgliedschaft beginnt rückwirkend am 01.01. des Eintrittsjahres; der Beitrag beträgt:

**Ordentliches Mitglied 35,- € Familienmitglied 10,- €**

**Auszubildende, Schüler und Studenten (Rentner) 15,- €**

gegen Vorlage einer Bescheinigung max. bis zum 30. Lebensjahr (Rentner auf besonderen Bedürftigkeitsantrag)

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Wir sind durch Bescheinigung des Finanzamtes Köln-Süd St.Nr 222/5743/0496 vom 03.01.2012 als gemeinnützig im Sinne der §§ 51 ff. AO und als unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und nach § 5 Abs.1 Nr. 9 des KSTG von der Körperschaftssteuer befreit.

## Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit die NWO den Jahresbeitrag bei Fälligkeit durch Lastschrift einzuziehen. Diese Ermächtigung ist jederzeit widerrufbar.

Jahresbeitrag \_\_\_\_\_ € + freiwillige Spende \_\_\_\_\_ € = \_\_\_\_\_ €

Konto-Nr. \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Bank \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_





Liebe Leser,

wir freuen uns sehr, dass wir dieser Ausgabe der Vereinsmitteilungen das aktuelle Heft „Vögel in Deutschland 2011“ beilegen können.

Die NWO hat sich entschieden, diese Publikation allen NWO-Mitgliedern und den Mitarbeitern der Monitoringprogramme zukommen zu lassen - verbunden mit einem herzlichen Dank für ihr ehrenamtliches Engagement.

Für den großartigen Start von *ornitho.de* möchten wir uns – ausdrücklich auch im Namen des DDA – auch bei allen aktiven *ornitho*-Meldern in NRW bedanken. Fast 200.000 Beobachtungen sind seit der Einrichtung dieser Internetplattform im Oktober 2011 für NRW eingegeben worden.

Falls Sie Interesse an einer Mitarbeit bei den Erfassungsprogrammen haben, freuen wir uns sehr und lassen Ihnen gerne weitere Informationen zukommen.

Im Namen des Vorstands

Veronika Huisman-Fiegen  
NWO-Geschäftsstelle